NEWSLETTER
COOLTHERM Kälteanlagen und Wärmepumpen GmbH
Ausgabe 16 / Winter 2016

celsius°

COOLTHERM

www.cooltherm.de

IMPULSE SETZEN!

UMWELTFREUNDLICHES HANDELN LOHNT SICH.

Themen ...

VERBESSERTE FÖRDERUNG FÜR KÄLTE-/KLIMAANLAGEN UND WÄRMEPUMPEN
Förderung von Luft-Wärmepumpen noch unzureichend

A+ ODER C: DAS IST HIER DIE FRAGE
Beim neuen Energielabel sind Missverständnisse vorprogrammiert

ADSORPTIONSKÄLTE: EIN TREND ZUR NUTZUNG VON ABWÄRME
Energieeinsparung im Trend

COOLTHERM IM EINSATZ
Kühlbox mit Extras

VERBESSERTE FÖRDERUNG FÜR KÄLTE-/KLIMAANLAGEN UND WÄRMEPUMPEN

Förderung von Luft-Wärmepumpen noch unzureichend

technologie

Die BAFA-Förderung für Klima-Kälte-Anlagen verbessert sich. Antragsberechtigt sind ab sofort nahezu alle Wirtschaftssubjekte (natürliche und juristische Personen) außer Privatpersonen und Freiberuflern. Indem noch mehr Antragsteller in den Genuss einer Förderung kommen, sollen zusätzliche Investitionen in klimafreundliche Kältetechnik angestoßen werden. Neu ist auch die Förderung von Anlagen, die Heizen und Kühlen in einem Gerät oder System ermöglichen.

Außerdem wird auch das Antragsverfahren vereinfacht. Und die Klima-Kälte-Anlage kann zukünftig innerhalb von zwölf Monaten nach der Antragstellung abgenommen werden. Damit wurde die ursprüngliche Frist um drei Monate verlängert. Die neuen Förderkonditionen gelten für alle Anträge, die ab dem 1. Oktober 2015 beim BAFA eingehen.

Die vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) herausgegebene Förderrichtlinie, die den Klimaschutz als eine von vielen Maßnahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative voranbringen soll, regelt die Förderung von Kälte- und Klimaanlagen, die mit umweltfreundlichen Kältemitteln betrieben werden und besonders energieeffizient sind. Die neue Richtlinie soll in Kürze im Bundesanzeiger veröffentlicht werden und ist bis zum 31. Dezember 2016 befristet.

Geändert hat sich auch die Förderung von Wärmepumpen: Seit dem 1. April 2015 gelten für Anträge zur »Förderung von Maßnahmen zur Nutzung erneuerbarer Energien im Wärmemarkt« beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) neue Richtlinien.

Das erklärte Ziel der Bundesregierung ist es, die CO_2-Emissionen und den Primärenergiebedarf zu senken. Wenn man betrachtet, dass die Nutzung erneuerbarer Energiequellen 2014 auf 10 Prozent stagnierte, ist die Novelle des MAP grundsätzlich begrüßenswert, denn gerade im Gebäudebereich kann man bei der Wärmebereitung aus erneuerbaren Quellen viel erreichen. Die Technik sollte jedoch bei der ökologischen Bewertung im Hinblick auf CO_2-Emissionen/Primärenergiebedarf im Betrieb betrachtet werden. So ist eine Wärmepumpe selbst mit einer Jahresarbeitszahl (JAZ) von 2,0 (CO_2-mäßig gesehen) immer noch umweltfreundlicher als Gas – und mit dem höheren Anteil erneuerbarer Energien im Strommix ist der Primärenergiebedarf von Wärmepumpen noch

POSITIV HERVORZUHEBEN SIND FOLGENDE VERBESSERUNGEN:

- Höheres Fördervolumen von EUR 300 Mio im Jahr.
- Verstetigung und Sicherheit der Fördermittel.
- Höhere Fördermittel für Wärmepumpen.
- Inverteranlagen bei Luft/Wasser werden etwas besser gestellt.
- Mit der Innovationsförderung ist eine Förderung im Neubau wieder möglich.
- Die Antragsberechtigung wird auf alle Unternehmen, unabhängig von ihrer Größe, ausgeweitet.
- Die Optimierung von Anlagen wird gefördert. Eine Zusatzförderung wird gewährt, sofern mit der Errichtung der förderfähigen Anlage, eine Optimierungsmaßnahme durchgeführt wird.
  Ferner ist die Durchführung nachträglicher Optimierungsmaßnahmen bereits geförderter Anlagen auch förderfähig.

Quelle: Die Kälte

A+ ODER C?: DAS IST HIER DIE FRAGE!

Beim neuen Energielabel sind Missverständnisse vorprogrammiert

information

Die EU Kommission hat mit der Überarbeitung des Energielabels begonnen. Laut Informationen des Brüssler Online-Nachrichtendiensts Euractiv soll es künftig kein A+ mehr geben, sondern nur noch A bis G. Die Farbgebung (grün für hocheffizient, rot für energieintensiv) soll aber beibehalten werden. Für die Industrie, die sich jetzt gerade für das neue Energielabel für Wärmepumpen und Heizkessel vorbereitet, das ab September Pflicht wird, ist dies nicht unbedingt eine erfreuliche Neuigkeit – aus verschiedenen Gründen.

Zum einen könnten sich dann, in der Übergangszeit, vergleichbare Produkte mit verschiedenen Labeln auf dem Markt befinden. Wenn zum Beispiel ein Produkt in der Vergangenheit ein »A+« Produkt war, könnte ein vergleichbares Produkt, das nach Einführung der neuen Skala auf den Markt kommt, plötzlich nur noch ein »C« sein – zumal die Kommission vorsieht, dass die höchsten Klassen A und B zunächst leer bleiben müssen. Beide Produkte würden sich gleichzeitig auf dem Markt befinden. Wie soll sich dann ein Verbraucher noch zurechtfinden?

Zum anderen müssten die Hersteller dann in regelmäßigen Abständen ihre Produkte neu einstufen, was automatisch zu einer »Abwertung« von Produkten führen würde, sobald effizientere Produkte entwickelt würden. Ob das den Einsatz effizienter Produkte tatsächlich fördert, wie von der Gesetzgebung vorgesehen, bleibt dahingestellt.

Der Vorschlag der Kommission ist der erste wichtige Schritt des EU Prozedere zur Überarbeitung des Energielabels. Nach seiner Veröffentlichung, die für Mitte Juli zu erwarten ist, beginnen die Beratungen von Mitgliedsstaaten und EU Parlament. Es ist also noch vieles offen.

Branchenportal für die Kälte und Klimatechnik

ADSORPTIONSKÄLTE: EIN TREND ZUR NUTZUNG VON ABWÄRME

Energieeinsparung im Trend

information

Das sogenannte »produzierende Gewerbe« in Deutschland »produziert« neben Werkstücken und Handelsgütern auch viel überschüssige Energie. Mithilfe moderner Energierückgewinnungssysteme kann diese Energie zur Kühlung von Waren und Rohstoffe verwendet werden.

Bei vielen der bislang in Deutschland installierten Adsorptionskältemaschinen konnten energieintensivere Systeme ersetzt werden, von Kaltwassersätzen bis hin zu klassischen Kompressionskältemaschinen. Die mit dem Adsorptionsprozess bei der Kälteerzeugung erreichten Stromeinsparungen können dabei zwischen 70 und 90% liegen.

Viele Anlagen beliefern nicht nur Produktionsanlagen und Serverräume mit Strom und Kühlung sondern speisen phasenweise auch in die Heizungs- und Klimatechnik der Gebäude ein. Warmwasser- und Kältepufferspeicher gleichen dabei saisonale Schwankungen aus.

Quelle: IKZ

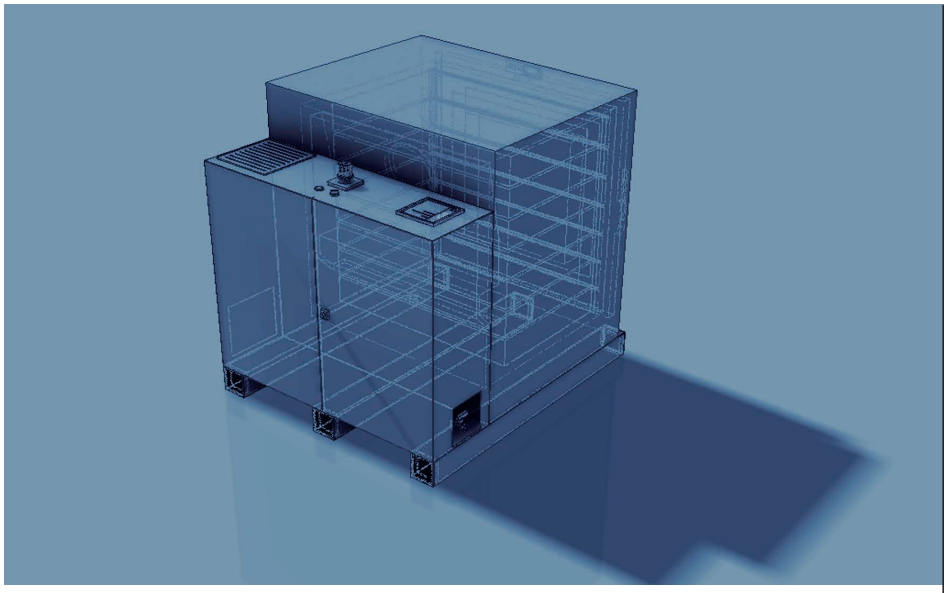
Cooltherm im Einsatz:
Kühlbox mit Extras

praxis

Von einem Kunden aus der Pharmabranche wurde der Wunsch an uns herangetragen, eine transportable Kühlbox mit Schubladen zu bauen, in die Spritzenbehälter sicher eingesetzt werden können. Die Spritzentrays müssen bei konstanten +5° C gelagert werden und sollten so genau in die Schubladen passen, dass sie nicht verrutschen können.

Das Projekt beinhaltete die komplette Abwicklung, angefangen vom Entwurf der Kühlbox bis zur Ausführung. Entsprechend der Vorgaben des Kunden wurde das Design entworfen und einschließlich der erarbeiteten Details in einer 3D-Konstruktion festgehalten. Dazu gehörten auch der Aufbau und die Maße für ein automatisches Transportsystem.

Das Innere des Kühlmöbels besteht komplett aus Edelstahl und enthält eine Schubladeneinrichtung in 7 Ebenen, ein Temperaturaufzeichnungssystem und eine automatische Tauwasserverdunstung. Der Betrieb läuft bei + 5° C abtaufrei.



Verlangen auch Ihre Produkte eine besondere Kühlung, die es in keinem Katalog gibt?

Außergewöhnliche Lösungen für besondere Aufgaben.
Fragen Sie uns, wir beraten Sie gerne!

Impressum

Gesamtverantwortlich:
Cooltherm Kälteanlagen und Wärmepumpen GmbH
Geschäftsführer: Mike Hansen, Markus Freund
Handelsregister: HRB 6502
Umsatzsteuer ID: DE 186315336

Redaktion:
Claudia Freund

Design, Layout, Satz:
arteficium, Designagentur

Fotos:
Fotolia Bildagentur

Wenn Sie Fragen oder Anregungen haben, kontaktieren Sie uns, wir freuen uns über Ihren Kommentar.

www.cooltherm.de

COOLTHERM
Kälteanlagen und Wärmepumpen GmbH

Hauptsitz
Steinbruch 5
63755 Alzenau
Telefon (0 60 23) 96 39 - 0
Telefax (0 60 23) 96 39 22
E-Mail info@cooltherm.de

Niederlassung Nord
Fährstraße 8
21726 Kranenburg/Brobergen
Telefon (0 41 40) 87 67- 34
Telefax (0 41 40) 87 67- 35
E-Mail info@cooltherm.de